



Dank den Rettern in der Not

VERDIENTE MITGLIEDER DER FREIWillIGEN FEUERWEHR AUSGEZEICHNET

» In der Gemeinde Nuthe-Urstromtal ist es Tradition, einmal im Jahr Feuerwehrleute für ihre langjährige Mitgliedschaft und ihr ehrenamtliches Engagement auszuzeichnen. Am Abend des 10. November war es wieder soweit. Im Dobbrikower „Haus am Bauernsee“ trafen sich zahlreiche Feuerwehrfrauen und -männer sowie Gäste, um in feierlicher Atmosphäre verdiente Mitglieder zu ehren. Zu den Gästen zählten u. a. auch Dr. Silke Neuling, Dezernentin des Landkreises Teltow-Fläming und Kreisbrandmeister Gerd Heine sowie weitere Vertreter der Feuerwehrverbände.

Bürgermeisterin Monika Nestler dankte den Anwesenden für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, anderen in der Not zu helfen. „Sie alle haben sich große Verdienste um das Gemeinwohl erworben. Dafür möchte ich Ihnen heute persönlich sowie im Namen der Gemeindevertretung herzlich danken. Seit Jahr und Tag sind Sie rund um die Uhr bereit, für die Sicherheit Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie unserer Gemeinde zu sorgen. Sie sind innerhalb von Minuten zur Stelle, um anzupacken und wirksame Hilfe zu leisten, wenn anderen Menschen oder unseren Ortsteilen Gefahr droht. Das verdient höchste Anerkennung.“ Sie betonte weiter, dass die Feuerwehren neben ihrer Aufgabe, Mensch sowie Hab und Gut vor Gefahren zu schützen, eine wichtige Stellung im Gemeindeleben einnehmen. „In vielen Ortsteilen unserer Gemeinde sind Sie der Motor für die Durchführung von Veranstaltungen bzw. arbeiten eng mit den Vereinen zusammen. Auch leisten Sie einen wichtigen Beitrag bei Veranstaltungen, die von der Gemeinde organisiert werden. Nicht zu vergessen



Überraschende Ehrung für Gemeindejugendwart Volker Bieneck
(v. l. n. r.: Martin Volkmann, Tino Roschner, Volker Bieneck, Monika Nestler, Bernd Wendlandt, Dr. Silke Neuling).

die eigenen Veranstaltungen der Freiwilligen Feuerwehren, wie der Kreisoffene Kindertag, der Pokal der Bürgermeisterin oder das Gemeindejugendlager, die feststehende Termine im Veranstaltungskalender unserer Gemeinde sind“, sagte die Bürgermeisterin. Sie vergaß nicht, auch den Arbeitgebern und Familien der „Retter in der Not“ für die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements zu danken.

Dezernentin Dr. Silke Neuling, die in Vertretung der Landrätin an der Auszeichnungsveranstaltung teilnahm, hob in ihrem Grußwort vor allem das Engagement im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit hervor.

► Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

Trauzimmer in Dobbrikow gewidmet	Seite 4
Mahnendes Gedenken	Seite 5
Vereinbarung zur über- örtlichen Hilfe unterzeichnet	Seite 7
Gleich zwei geschichts- intensive Orte besucht	Seite 8
Flüchtlinge in Nuthe-Urstromtal	Seite 10
Tolle Herbst-Ferienspiele	Seite 14

Dank den Rettern in der Not

VERDIENTE MITGLIEDER DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR AUSGEZEICHNET



Halten der Feuerwehr seit zehn Jahren die Treue.



Seit 20 Jahren aktiv in der Feuerwehr.



Diese Mitglieder wurden für 20 Jahre Mitgliedschaft in der FF ausgezeichnet.

► Fortsetzung von Seite 1

„Das macht unsere Gegend gerade für junge Menschen attraktiv und sorgt ein ums andere Mal dafür, dass einige von ihnen in unserer Region bleiben oder nach ihrer Ausbildung wieder hierher zurückkehren.“ Sie betonte, dass auch dem Landkreis trotz knapper Kassen eine gute Ausbildung des Feuerwehrynachwuchses am Herzen läge.

Bevor die Ehrungen für die aktive und langjährige Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr vorgenommen wurden, gab es für den Gemeindefeuerwehrjugendwart Volker Bieneck noch eine große Überraschung. Er wurde für besondere Verdienste um die Entwicklung der Jugendfeuerwehr des Landes Brandenburg mit dem Ehrenzeichen der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg in Silber ausgezeichnet. „Er ist für die Kids Vorbild und Kumpel zugleich und hat immer ein offenes Ohr, ist Stütze und Ratgeber“, sagte sein Stellvertreter Martin Volkmann. Volker Bieneck gab den Dank an die Jugendwarte der Gemeinde weiter. „Ohne sie und ihre Vorgänger hätte ich es allein nicht geschafft. Auch den Eltern und allen weiteren Unterstützern gebührt eine große Anerkennung“, sagte er nach dem offiziellen Teil.

Im Anschluss wurden Kameradinnen und Kameraden für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr ausgezeichnet, angefangen von 10 bis hin zu 60 Jahre Treue. Damit der Ehrungen nicht genug: Den Kameraden Stefan Ziege und Nico Becker wurde für ihren Einsatz bei der Einführung des Digitalfunks gedankt. Auch die Wehrführung der Gemeinde sowie die Gemeindejugendwarte René Schrötter und Martin Volkmann erhielten für ihre geleistete Arbeit und ihr Engagement eine Anerkennung. Hervorgehoben wurden ebenfalls die Agrarbetriebe, vertreten durch Detlef Kauert und Stephan Hoy, die die Arbeit der Feuerwehr u. a. mit der Bereitstellung von 90.000 Liter Löschwasser ab April jeden Jahres unterstützen.

Nach all den Dankesworten und Ehrungen war es an der Zeit für lockere Gespräche in gemütlicher Atmosphäre. Für den kulturellen Genuss sorgten während der Veranstaltung Mathias Wegner und die Gruppe „TaktGefühl“ der Musikschule Teltow-Fläming unter Leitung von Uwe Kauert, für den kulinarischen der Partyservice Marion Wendlandt aus Dobbrikow. Bürgermeisterin

Monika Nestler versäumte es nicht, sich bei allen für die Unterstützung zu bedanken, so auch bei Gernot Kleinlein, der das „Haus am Bauernsee“ der Gemeinde kostenlos zur Nutzung überlassen hatte.



Die Gruppe „TaktGefühl“ begeisterte mit ihrem Gesang.

67 Feuerwehrleute wurden ausgezeichnet, die sich seit 10, 20, 40, und 50 Jahren aktiv in den Freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde engagieren. Darunter befanden sich 22 Frauen, die für ihre langjährige Dienstzeit geehrt wurden.

65 Einsätze insgesamt hatten die Löschgruppen unserer Freiwilligen Feuerwehren in Nuthe-Urstromtal allein im letzten Jahr, die sich auf 158 Löschgruppeneinsätze aufteilen.

Konkret heißt das: Die Mitglieder unserer Freiwilligen Feuerwehren wurden zu 65 Einsätzen gerufen, die sich auf 40 Einsätze in der technischen Hilfeleistung und 25 Brandeinsätze unterteilen. Darüber hinaus gab es 3 Fehlalarmierungen.



30 Jahre aktiv im Dienst für die Allgemeinheit.



40 Jahre in der FF.



Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Großes Fest im Jubiläumsjahr

AM 26. AUGUST IN RUHLSDORF

» „Man muss die Feste feiern, wie sie fallen“, sagt ein deutsches Sprichwort. Und da Nuthe-Urstromtal im nächsten Jahr auf sein 25-jähriges Bestehen zurück blicken kann hat man sich dazu entschlossen, neben einer Jubiläumsfeier auch gleich das Kreisernfest mit auszurichten. Stattfinden wird das große Event am Samstag, dem 26. August 2017, vor der Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf.

Erste Gespräche zwischen den Beteiligten zwecks Ideenfindungen haben bereits stattgefunden. Weitere Abstimmungen mit den Ortsteilen, Betrieben, Kreisbauernverband, Vereinen und Institutionen folgen. „Ich hoffe sehr, dass wir analog zur Jubiläumsfeier 20 Jahre Nuthe-Urstromtal wieder mit der tatkräftigen Unterstützung unserer Bürgerinnen und Bürger, Betriebe und Vereine rechnen können“, so Bürgermeisterin Monika Nestler.

Erste Planungen sehen ein buntes Programm für Jung und Alt vor. So wird ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm für Stimmung unter den Gästen sorgen. Im Gespräch sind weiterhin ein Handwerkermarkt, Mitmach-Aktionen für Klein und Groß, Technik zum Anfassen und vieles mehr. Darüber hinaus wird über die Durchführung eines Festumzugs durch Ruhlsdorf nachgedacht.

Interessenbekundungen zur Unterstützung bzw. Teilnahme werden von den nachfolgend aufgeführten Ansprechpartnern gern entgegengenommen:

► **Kultur/Bühnenprogramm**

Barbara Nitzsche
☎ 03371 686-13
b.nitzsche@nuthe-urstromtal.de

► **Handwerk/Versorgung/Vereine**

Sybille Matthews-Koschig
☎ 03371 686-36
s.matthews-koschig@nuthe-urstromtal.de

► **Festumzug**

Wolfgang Braune
☎ 03371 686-18
w.braune@nuthe-urstromtal.de

Trauzimmer in Dobbrikow gewidmet

HAUS AM BAUERNSEE – NEUE HOCHZEITSLOKATION



Stolz präsentieren Antje und Gernot Kleinlein (1. u. 3. v. re.) das Schild fürs Trauzimmer. Mit ihnen freuen sich ihre beiden Angestellten Angelika Bloeck und Mahmoud Hamoud sowie Bürgermeisterin Monika Nestler und Standesbeamtin Ursula Zerning (1. u. 2. v. l.).

» In der Gemeinde Nuthe-Urstromtal können sich Heiratswillige an außergewöhnlichen Orten das Ja-Wort geben. Seit kurzem zählt dazu auch das „Haus am Bauernsee“ in Dobbrikow. Die Berliner Antje und Gernot Kleinlein haben aus einer alten Scheune einen romantischen Ort zum Heiraten gemacht. Am 1. November dieses Jahres erhielten sie aus den Händen von Bürgermeisterin Monika Nestler ein goldenes Schild, das bestätigt, dass hier offiziell geheiratet werden darf.

Bürgermeisterin Monika Nestler überreichte den Eheleuten das Schild verbunden mit dem Wunsch, dass alle Paare, die dort heiraten, für die Ewigkeit glücklich gemacht werden. „Dafür gibt es leider keinen Garantieschein“, warf Standesbeamtin Ursula Zerning ein.

Antje und Gernot Kleinlein erwarben vor drei Jahren die ehemalige Gaststätte in der Nettgendorfer Straße in Dobbrikow mit dem Ziel, das traditionsreiche Anwesen als Location für Familien-, Betriebs- und Vereinsfeiern sowie für Seminare und Gruppenurlauber mit Übernachtungsmöglichkeit zu vermieten. Da die Räumlichkeiten immer mehr für Hochzeiten gebucht wurden kam die Idee einen Ort zu schaffen, an dem geheiratet und gefeiert werden kann. Zumal die nahe liegende Kirche mit der Möglichkeit einer kirchlichen Trauung das Angebot perfekt ergänzt.

Und so wurde vor ca. einem Jahr an die Gemeinde ein Antrag auf Widmung eines Trauzimmers gestellt. Nach einer ersten Vor-Ort-Besichtigung war man eher skeptisch, was die Eignung der Räumlichkeit für Trauungszeremonien betraf. „Ich war sprachlos, als ich die

Scheune in ihrem baufälligen Zustand das erste Mal sah und Monate später genauso sprachlos über die Baufortschritte und die ansprechende Atmosphäre, die hier geschaffen wurde“, sagte Bürgermeisterin Monika Nestler. Geschaffen wurden darüber hinaus zwei Arbeitsplätze. Die Dobbrikowerin Angelika Bloeck hat hier seit 2014 eine feste Anstellung gefunden, genauso wie seit Juli 2016 der Syrer Mahmoud Hamoud, der als Flüchtling nach Deutschland kam. Angelika Bloeck gefällt das Ambiente so gut, dass sie im nächsten Jahr hier selbst ihre Hochzeit feiern wird.

Die Scheune ist rund 100 m² groß und bietet ca. 50 Personen Platz. Die große Fensterfront gibt den malerischen Blick auf den Bauernsee frei. Zwischen April und Oktober ist das „Haus am Bauernsee“ eine reine Hochzeitslocation. „Von Mitte Februar bis Ende Oktober 2017 sind wir an den Wochenenden bereits ausgebucht“, freuen sich Antje und Gernot Kleinlein über den regen Zuspruch. Selbst in den Sommermonaten 2018 sind nur noch wenige Wochenendtermine frei, wie ein Blick auf die Homepage verrät.

„Wir bieten an zwei Samstagen im Monat die Möglichkeit zur Eheschließung an. In unserer Gemeinde kann an sechs verschiedenen Orten geheiratet werden. Dazu gehören die Gemeindeverwaltung in Ruhlsdorf, der Vital Landhof in Gottsdorf, Kuckuk's Scheune in Hennickendorf, das Schloss in Stülpe, die Walkmühle in Woltersdorf und nun auch das „Haus am Bauernsee“ in Dobbrikow. Für das nächste Jahr haben wir bereits 35 Anmeldungen von heiratswilligen Paaren“, berichtet Standesbeamtin Ursula Zerning.

Korrektur zur Ablesung

WASSERMESSEINRICHTUNGEN

» Die Ablesung der Wassermesseinrichtungen erfolgt im Zeitraum vom **21. November bis zum 9. Dezember**. Davon ausgenommen sind die Zähler in Gärten und Schächten. Diese Abnehmergruppe hat bereits Selbstablesekarten erhalten.

Jene Zählerstände, welche der NUWAB GmbH mitgeteilt worden sind, werden zum 31. Dezember ausgehend von der Echtablesung, maschinell hochgerechnet.

Diese Berechnung erfolgt über den Durchschnittsverbrauch des letzten Abrechnungszeitraumes.

Zusätzliche Zählerstände zum 31. Dezember können zur Rechnungslegung nicht berücksichtigt werden.

Kontrollen der errechneten Stände sind nach der Rechnungslegung durch den Eigentümer vorzunehmen.

Erhebliche Abweichungen werden überprüft und gegebenenfalls anschließend korrigiert.

In diesem Jahr erhalten alle Ortsteile bzw. Straßen der Stadt Luckenwalde ebenso der Gemeinde Nuthe-Urstromtal eine Ablesekarte.

Die Selbstablesekarten schicken Sie bitte spätestens bis zum **9. Dezember** zurück, so dass die Zählerstände systemseitig zur Abrechnung erfasst werden können.

Sollte die NUWAB GmbH im genannten Zeitraum keine Informationen von Ihnen erhalten, kann und wird von dem Recht der Schätzung der Verbräuche auf Vorjahresbasis Gebrauch gemacht.

Die NUWAB GmbH nimmt gleichermaßen Hauptzählerstände (**keine Wohnungswasserzähler**) aus gemieteten Grundstücken entgegen, wenn die Zustimmung zur Weitergabe der entsprechenden Daten durch den Eigentümer vorliegt.

Für Rückfragen steht Ihnen unsere Abteilung Absatz/Verbrauchsabrechnung, erreichbar unter der Tel.-Nr. ☎ 03371 / 690711 oder ☎ 03371 / 690730 zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Ihre NUWAB GmbH

Mahnendes Gedenken

ZENTRALE VERANSTALTUNG ZUM VOLKSTRAUERTAG IN GOTTOW



Kommunalpolitiker, Vertreter der Feuerwehren, Mitarbeiter der Verwaltung und Einwohner der Gemeinde gedachten gemeinsam der unzähligen Opfer von Krieg und Gewalt.

» Die zentrale Veranstaltung der Gemeinde Nuthe-Urstromtal zum Volkstrauertag fand am 13. November an der Kriegsgräberstätte auf dem Gemeindefriedhof in Gottow statt. Bürgermeisterin Monika Nestler und die Gemeindevertretervorsitzende Bärbel Kuhlbrodt ehrten die dort beigesetzten Kriegstoten mit einer Kranzniederlegung.

In ihrer Gedenkrede erinnerte Monika Nestler an die verheerenden Auswirkungen von Krieg und Gewalt, deren Spuren längst nicht verschwunden sind. „Die beiden Weltkriege und die menschenverachtende Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten liegen inzwischen Jahrzehnte zurück. Aber ihre Schatten sind lang. Die Spuren, die sie hinterlassen haben, prägen noch heute viele Familien, auch hier bei uns in Nuthe-Urstromtal. In den Erzählungen von Verlust und Todesgefahr, von Flucht und Vertreibung sind die Erlebnisse auch nach so langer Zeit präsent, wie ich aus persönlichen Begegnungen weiß“, sagte die Bürgermeisterin.

Sie hob hervor, dass Tod und Terror längst nicht der Vergangenheit angehören: „Die Welt im Jahr 2016 ist alles andere als ein friedlicher Ort. Im Nahen

Osten, in Afrika und Asien toben schreckliche Kämpfe, werden Menschenwerte mit Füße getreten, sterben Menschen – auch in diesem Moment.“

Pfarrer Matthias Wolf erinnerte in seiner Totenehrung unter anderem an die Opfer von Krieg und Gewalt in der Vergangenheit und unserer Tage; an Männer, Frauen und Kinder, unabhängig davon, welchem Volk oder welcher Religion sie angehörten.



Auch an der Hachschara-Gedenkstein in Ahrens Dorf wurde der Opfer der NS-Zeit gedacht.



Der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Woltersdorf-Jänickendorf verlieh der Gedenkveranstaltung einen würdigen musikalischen Rahmen.

Aussteller gesucht

PLATTFORM FÜR HOBBYKÜNSTLER

» Viele von uns suchen in ihrer Freizeit Entspannung und Freude bei Malerei und künstlerischer Betätigung. Die Gemeinde Nuthe-Urstromtal bietet regionalen Hobbykünstlern gern eine Plattform, ihre oftmals eindrucksvollen Ergebnisse schöpferischer Arbeit der Öffentlichkeit zu präsentieren. Zahlreiche künstlerisch Talentierte haben in der Vergangenheit die Chance genutzt, ihre Werke nicht nur Familien und Freunden zu zeigen, sondern auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Besuchern der Gemeindeverwaltung.

Wer seine Arbeiten gern einmal ausstellen möchte wird gebeten, sich in der Gemeindeverwaltung bei Barbara Nitzsche, ☎ 03371 686-13 oder E-Mail: b.nitzsche@nuthe-urstromtal.de melden.

Vier Bürgermeister in 40 Jahren

ROSWITHA PRILL ZUM DIENSTJUBILÄUM GRATULIERT

» „Als ich am 1. November 1976 beim damaligen Rat der Gemeinde Woltersdorf anfang zu arbeiten hätte ich nie gedacht, dass daraus einmal 40 Jahre werden“, sagt Roswitha Prill rückblickend auf vier Jahrzehnte im öffentlichen Dienst.

„Gerade in der heutigen Zeit kommt es nicht so oft vor, dass jemand seinem Arbeitgeber über so viele Jahre die Treue hält. Deswegen freue ich mich umso mehr, Ihnen zu Ihrem besonderen Jubiläum meine Glückwünsche und meinen Dank für Ihre langjährige, zuverlässige Arbeit auszusprechen“, so Bürgermeisterin Monika Nestler während einer kleinen Feierstunde am 1. November in Ruhlsdorf.

Ihre berufliche Laufbahn begann Roswitha Prill 1972 mit der Ausbildung zum Wirtschaftskaufmann beim Schlachthof in Luckenwalde. Noch zwei Jahre nach Beendigung ihrer Lehre arbeitete sie dort als Sachbearbeiterin, bevor sie sich – eigentlich nur für ein Jahr zur Vertretung – beim Rat der Gemeinde in Woltersdorf als Haushaltssachbearbeiterin bewarb. Aus dem einen Jahr wurden dann vier Jahrzehnte.

An ihre Anfangszeit im alten Gemeindebüro in der Bahnhofstraße erinnert sich Roswitha Prill noch ganz genau. „Als mein damaliger Kollege Walter Uckro erfuhr, dass ich kaum jemanden in Woltersdorf kannte, schickte er mich erst



Roswitha Prill hält ihrem Arbeitgeber seit nunmehr 40 Jahren die Treue.

einmal zur Viehzählung im Dorf herum.“ Auch über so manche Anekdote kann sie heute nur schmunzeln. „Die Rente wurde damals im Gemeindebüro ausgezahlt. Oftmals habe ich die rund 80.000 Mark im Einkaufsbeutel von der Staatsbank in Luckenwalde mit dem Fahrrad geholt. Das wäre heutzutage undenkbar“, erzählt Roswitha Prill, die in ihrer bisherigen Dienstzeit vier Bürgermeister miterlebt hat. Seit 1992 ist die Woltersdorferin und Mutter von vier erwachsenen Kindern ununterbrochen als Sachbearbeiterin in der Kasse der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal in Ruhlsdorf tätig.

„Gut so!“

MOBBING-PRÄVENTION AN DER GRUNDSCHULE IN ZÜLICHENDORF

» Im Rahmen des Projektes „Faire Schule“, an dem die Grundschule „Am Pekenberg“ in Züllichendorf mit Beginn des neuen Schuljahres teilnimmt, war am 4. November dieses Jahres das Theater EUKITEA mit seinem Stück „Gut so!“, einer Produktion zur Mobbing-Prävention für Grundschüler, in Züllichendorf zu Gast.

Die Geschichte beginnt ganz normal und zeigt Einblicke in die ganz alltägliche Lebenswelt einer Gruppe von Viertklässlern, jeder mit seinem ganz eigenen Charakter. Doch auf einmal geraten die Schüler in eine schwierige Situation, ausgelöst durch eine Verliebtheit und allerhand Missverständnisse. Doch im entscheidenden Augenblick gelingt ihnen die Kehrtwendung, weg von sozialer Ausgrenzung infolge von offener und subtiler Gewalt, hin zum respektvollen



Eine ausdrucksstarke Aufführung zum Thema Mobbing erlebten Kinder der Züllichendorfer Grundschule.

und offenen Umgang miteinander.

Gekonnt schlüpften die beiden Schauspieler Ruth Weyand und Ludwig Drengk abwechselnd in die Lebenswelt der sechs Akteure. Spannend, lebendig und phantasiereich inszeniert, mithilfe einer einfa-

chen aber dennoch ausdrucksstarken Aufmachung, wurde den Kindern der Weg von der Entstehung der Komplikationen bis hin zur Bereitschaft, Empfindungen und Emotionen der anderen Personen zu erkennen und zu verstehen, sichtbar und miterlebbar gemacht. Das Theaterstück regte zum Nachdenken an und animierte dazu, sich mit den eigenen und den Gefühlen seiner Mitmenschen auseinanderzusetzen.

Organisiert wurde das Theaterereignis, an dem die 1., 2. und 4. Klasse teilnahmen, vom Jugendbüro der Gemeinde Nuthe-Urstromtal. „Mobbing ist aktueller denn je. Niemand sollte die Augen davor verschließen. Darum ist es wichtig, bereits die Jüngsten für dieses Thema zu sensibilisieren“, so Jugendarbeiterin Elke Schmidt.

SERVICE

Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal
Ruhlsdorf, Frankenfelder Straße 10,
14947 Nuthe-Urstromtal
☎ 03371/686-0, Fax: 03371/686-43
E-Mail: gv@nuthe-urstromtal.de
Montag 08:00 – 16:00 Uhr
Dienstag 08:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch **geschlossen***
Donnerstag 08:00 – 17:00 Uhr
Freitag 08:00 – 12:00 Uhr
(* Termine – in dringenden Fällen – nur
nach vorheriger telefonischer Absprache)

**Ich habe einen Beitrag für die
„Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“.
Wohin kann ich diesen schicken?**
per Post an o. a. Anschrift,
per Fax an 03371/686-43 oder
vorzugsweise per E-Mail an
amtsblatt@nuthe-urstromtal.de

Sitzungen der Gemeindegremien
(Ort: Gemeindeverwaltung Nuthe-
Urstromtal, Sitzungssaal, Raum 216)
► **DI | 13.12. | Gemeindevertretung**
(Änderungen vorbehalten)

**Der direkte Draht – wichtige Durchwahl-
nummern der Gemeindeverwaltung**

Sekretariat der	
Bürgermeisterin	☎ 686-11/13
Einwohnermeldeamt	☎ 686-40
Standesamt	☎ 686-28
Gemeindekasse	☎ 686-34/35
Gebäudemanagement	☎ 686-26
Steuern	☎ 686-29
Ordnungsamt	☎ 686-18/27
Bauleitplanung	☎ 686-20

Telefonnummern für alle Fälle

Rettungsdienst/Feuerwehr	☎ 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	☎ 116 117
Krankenhaus Luckenwalde	☎ 03371 6990
Polizei-Notruf	☎ 110
Polizeiwache Luckenwalde	☎ 03371 6000
Telekom (bei Störung)	
Privatkunden	☎ 0800 3302000
Selbständige	☎ 0800 3301300
E.Dis AG	
(bei Störung Strom)	☎ 03361 7332333
(bei Störung Gas)	☎ 0180 4551111
EWE AG (bei Störung)	☎ 0180 1393200
EMB GmbH	☎ 0331 7495-0
(bei Störung)	☎ 0331 7495-330
Südbrandenburgischer	
Abfallzweckverband	☎ 03378 5180-117
Wasser- u. Bodenverband	
Nuthe-Nieplitz	☎ 033731 13626
NUWAB GmbH	☎ 03371 6907-0
(bei Störung)	☎ 03371 690715
Schuster Entsorgung	☎ 03371 619990
Giftnotruf (24 h)	☎ 030 19240

Vereinbarung zur überörtlichen Hilfe unterzeichnet

FEUERWEHREN ARBEITEN ZUKÜNFTIG NOCH ENGER ZUSAMMEN



Elisabeth Herzog-von der Heide (li.) und Monika Nestler bei der Unterzeichnung der Vereinbarung.

» Nun ist es amtlich! Am 1. November besiegelten die beiden Bürgermeisterinnen der Gemeinde Nuthe-Urstromtal und der Stadt Luckenwalde, Monika Nestler und Elisabeth Herzog-von der Heide, mit ihrer Unterschrift unter die öffentlich-rechtliche Vereinbarung eine noch engere Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehren ihrer beiden Kommunen. Die Unterzeichnung fand im neuen Feuerwehrgerätehaus in Woltersdorf statt.

Bislang erfolgte die Kooperation auf freiwilliger Basis. „Die Vereinbarung ist erforderlich, um unsere Zusammenarbeit auf rechtliche Füße zu stellen. Das ist für uns alle ein sehr wichtiger Schritt. Ich bin sehr stolz auf unsere Feuerwehr in Nuthe-Urstromtal und genauso stolz auf die gute Zusammenarbeit mit Luckenwalde“, sagte Monika Nestler bei der Unterzeichnung. Sie hob noch einmal hervor wie wichtig es sei, gerade junge Kameraden zu qualifizieren und frühzeitig in die Feuerwehrarbeit mit einzubeziehen.

Elisabeth Herzog-von der Heide betonte, dass man sich mit dieser Vereinbarung auf ein bewährtes kommunales Miteinander stützt. „Wir profitieren hier von einer bereits in guten Ansätzen bestehenden Zusammenarbeit beider Wehrführungen“, so Luckenwaldes Bürgermeisterin. Die humorvolle Anspielung ihrer Amtskollegin in Bezug auf den Bau der neuen Feuerwehrwache, den sie als Palast bezeichnet hatte, nahm Luckenwaldes

Stadtoberhaupt gelassen hin: „Wir errichten ein Gebäude auf der Höhe der Zeit, genauso wie hier in Woltersdorf vor zwei Jahren geschehen. Beim Bau wird auf eine hohe architektonische Qualität geachtet. Das sind wir den Kameraden einfach schuldig, die Leib und Leben für andere einsetzen“, sagte sie.

Zukünftig leisten sich die freiwilligen Feuerwehren der Vertragsparteien gegenseitig überörtliche Hilfe bei Brandeinsätzen, Hilfeleistungen und bei der Aus- und Fortbildung. Unter anderem sieht die Vereinbarung vor, die Alarm- und Ausrückeordnungen sowie die Beschaffung von Einsatzmitteln und Schutzkleidung aufeinander abzustimmen. Zur Verbesserung der Tagesbereitschaft können die Einsatzkräfte, die sich regelmäßig im Zuständigkeitsbereich der anderen Vertragsparteien befinden, in den Wehren der jeweiligen Vertragspartei als Einsatzkraft, entsprechend ihrer Qualifikation, tätig werden. Der Einsatz der jeweiligen Feuerwehr im Zuständigkeitsbereich der anderen erfolgt als Nachbarschaftshilfe, es werden demzufolge gegenseitig keine Sach- und Personalkosten in Rechnung gestellt.

Nuthe-Urstromtals Gemeindebrandmeister Bernd Wendlandt zeigte sich nach der Unterzeichnung zufrieden: „Im Vorfeld gab es viele Diskussionen. Mit dieser Vereinbarung tun wir langfristig für unsere Bürger und Kommunen etwas Gutes“.

Gleich zwei geschichtsintensive Orte besucht

ARBEITSGRUPPE ORTS-CHRONISTEN AUF BILDUNGSFAHRT IN BERLIN UND POTSDAM

» Am Sonntag, 23. Oktober fand von 10 – 16 Uhr der 12. Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte im Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte, Potsdam/Kutschstall statt. Und seit 12 Jahren nehmen daran auch Vertreter unseres Heimat- und Geschichtsvereins teil. Der Tag stand in diesem Jahr unter dem Thema: Archäologische Denkmale als historische Quellen.

Am Vormittag hielten Experten zu dieser Thematik Vorträge. Nach der Mittagspause wurde in kleineren Gruppen gearbeitet. Dafür hatten sich auch die sieben Vertreter unseres Vereins eingetragen.

Arbeitsgruppe 1 beschäftigte sich mit der „brandenburgischen Denkmalliste oder: Bauen im Bodendenkmal und praktische Fragen bei der Erhaltung und Veränderung eines Boden-Denkmals“

Das Thema der Arbeitsgruppe 2 beinhaltete „Traditionen und Wegbereiter der ortschronistischen Arbeit im Land Brandenburg Personen, Strukturen und Ortschroniken aus früherer Zeit“ und „Tiere und Pflanzen als historische Quellen der Landesarchäologie“.

Zum Tag der brandenburgischen Orts- und Landesgeschichte treffen sich jedes Jahr an einem Sonntag im Oktober Ortschronisten und an der Heimatgeschichte interessierte Personen aus ganz Brandenburg, um Hilfe und Anregung für ihre „Forschungsarbeit“ zu erhalten, aber auch mit Gleichgesinnten in Erfahrungsaustausch zu treten oder sich zu gesetzlichen Bestimmungen auf diesem Gebiet Rat bei Experten zu holen.

Auch die Vertreter unseres Vereins nehmen bei diesen Veranstaltungen stets neue Erkenntnisse und Anregun-



Zu Besuch in der Stasi-Unterlagen-Behörde in Berlin.

Foto: privat

gen für ihre weitere Arbeit mit; so auch am 23. Oktober. Auf unserer letzten Zusammenkunft in diesem Jahr, am 24. November, werden sie diese an die anderen Mitglieder weiter vermitteln.

Unser nächster gemeinsamer „Bildungsausflug“ führte uns wenige Tage später, am 27. Oktober, nach Berlin in die Stasi – Unterlagen – Behörde (BSTU), wo uns der Mitstreiter unserer AG Christian Ziegs zu einer Führung angemeldet hatte. Hier wollten wir uns vor Ort informieren, wie die Akten verwaltet werden und wie die Behörde mit Forschung, Bildung und Information der Öffentlichkeit auf diesem sensiblen Gebiet arbeitet.

Überrascht waren die zehn Teilnehmer der AG Orts-Chronisten unseres Vereins schon beim Betreten des Geländes von dessen flächenmäßiger Größe. Und als wir dann erfuhren und sehen konnten, dass hier in 111 Regal-Kilometern Schriftgut in Papierform (stehend) verwahrt wird; umgerechnet 47 Regal-km verfilmtes Schriftgut, 39 Millionen Karteikarten, 1,8 Millionen Fotos, Negative, Dias, 30.300 Film-, Video- und Tondokumente sowie 15.500 Säcke mit zerrissenem Material verwaltet werden, konnten wir das kaum fassen.

Unser Rundgang führte uns zuerst in den „Karteisaal“, der Zentrale mit den Unterlagen für Personen- und Gruppenbespitzung. Hier befinden sich Dokumente über Postkontrolle sowie die Karteikarten-Datenbank. Anschaulich wurde uns an konkreten Beispielen die für uns kaum vorstellbare Vorgehens-

weise der Stasi auf diesem Gebiet geschildert.

Die nächste Station war die Abteilung für archivierte Ablagen. Hier lagern z.B. die Unterlagen der einstigen IM-Mitarbeiter. Die Akten sind verschiedenfarbig gekennzeichnet; die „Täterakten“ haben einen orangenen Einband, die ihrer „Opfer“ sind in blau gehalten. Teil 1 der Täterakte beinhaltet die Vorgehensweise bei der Werbung für deren Mitarbeit oder ihrer Ablehnung, Teil 2 die Spionagethemen und die Treffen mit den Führungsoffizieren.

Überraschend war für uns die Aussage der Archivarin, dass der größte Teil der IM nicht aus finanziellen Gründen, sondern aus Überzeugung dem Staat einen Dienst zu erweisen, gehandelt hat. „Belohnt“ wurden sie meist nur mit einem kleinen Präsent zu besonderen Anlässen.

Für uns als Orts-Chronisten tut sich auf dieser Strecke ein neues Forschungsgebiet auf. Es geht uns dabei nicht um die Offenlegung von Einzelschicksalen oder die „Überführung“ von Tätern – das muss jeder selbst mit seinem Gewissen in Einklang bringen – sondern um neue Erkenntnisse die einzelnen Orte unserer Großgemeinde betreffend, hinsichtlich der historischen und politischen Aufarbeitung einzelner, bis heute ungeklärter Vorkommnisse während der Zeit von 1949 bis 1989.

G. Bölke
Leiterin der AG Orts-Chronisten
des HGV NU

Leckeres aus dem Lehmbackofen

» Am Freitag, dem 23. Dezember, gibt es ab 12 Uhr wieder leckeres Brot, Butterstollen und Kuchen aus dem Lehmbackofen an der Museums-Scheune in Jänickendorf. Frische Schmalzstullen, heiße Getränke und Wildwrste vom Grill sind auch im Angebot. Vorbestellungen sind möglich unter 03371 614479. *G. Bölke*

TERMINE

Museums-Scheune in Jnicken-dorf/ Heimat- und Geschichtsverein

- Nuthe-Urstromtal e. V.**, Gottower Weg 2
- Museum täglich geöffnet (Anmeldungen 03371/614479)
 - Bibliothek geöffnet jeden 4. Mittwoch im Monat, 15.30–16.00 Uhr oder bei Bedarf Alte Hauptstr. 20 bzw. 03371/401701, Buchausleihe – auch für auswärtige Leser – kostenlos
 - Bastelnachmittag für Kinder jeden 4. Donnerstag im Monat mit vorheriger Anmeldung bei Bölke oder 03371/614479
 - Mittwoch, 21.12., 14.00 Uhr Senioren-treffen , Thema: Weihnachtsgeschichten und -lieder mit E. Letz und E. Neumann
 - Freitag, 23.12., ab 12.00 Uhr Leckeres aus dem Lehmbackofen – Brot, Butterstollen, Kuchen, frische Schmalzstullen, heiße Getränke, Wildwrste vom Grill, Vorbestellung unter 03371 614479 möglich

REGIONALES:

- 26.11. | 16.30 Uhr
Anleuchten in Hennickendorf

- 27.11. | 14.00 Uhr
Adventsmarkt in Liebätz

- 27.11. | 14.00 Uhr
Weihnachtsbacken in Berkenbrück

- 03.12. | 14.30 Uhr
Weihnachtsmarkt in Woltersdorf
(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

- 07.12. | 14.00 Uhr
Weihnachtsfeier für Senioren aus Jnicken-dorf, Holbeck, Stülpe
(Bitte gesonderten Beitrag beachten!)

- 10.12. | 11.00 – 17.00 Uhr
4. Hundeweihnachtsmarkt an der Walkmühle Woltersdorf

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Nuthe-Urstromtal unter www.nuthe-urstromtal.de/Freizeit&Kultur/Veranstaltungskalender.

Flüchtlinge in Nuthe-Urstromtal

EINE KLEINE BILANZ NACH EINEM JAHR

» Ein Jahr ist es nun etwa her, seit die ersten Flüchtlinge in das Hennickendorfer Übergangswohnheim (ÜWH) eingezogen sind. So manches hat sich seitdem getan. Oft schon bin ich in unserer Gemeinde darauf angesprochen worden, wie der Alltag der Flüchtlinge aussieht. Im Folgenden möchte ich daher einen Überblick über die vergangenen zwölf Monate und den aktuellen Stand der Flüchtlingsarbeit geben (alle Zahlen Stand 11.10.2016):

Bisher haben insgesamt 184 Personen, davon 129 Erwachsene und 55 Kinder, das ÜWH bewohnt: ca. 60 % Syrer, 22 % Afghanen, 6 % Pakistani, jeweils rund 3 % Eritreer, Somalis und Angehörige der Russischen Föderation; die restlichen 3 % verteilen sich auf Kameruner, Kenianer und Iraner.

Im Laufe der Zeit haben sieben Personen das Hennickendorfer ÜWH mit unbekanntem Ziel verlassen, elf Personen sind in andere Einrichtungen verlegt worden. 34 Personen haben im Land Brandenburg Wohnsitz genommen (= 14 Haushalte), 30 Personen (= 21 Haushalte) in anderen Bundesländern (16 Haushalte in NRW, zwei Haushalte in Niedersachsen und je ein Haushalt in Hessen, Baden-Württemberg und Berlin). Neun Personen sind in ihre Heimatländer zurückgekehrt oder von der Abschiebung bedroht. Derzeit wohnen im Hennickendorfer ÜWH 91 Personen.

Das vom Wachschatz gesicherte ÜWG besteht aus einem dreistöckigen Gebäude in Containerbauweise. Pro Flur gibt es eine Gemeinschaftsküche (Kochplattenherde, Spüle, Waschmaschinen) und je einen Gemeinschaftswaschraum für Frauen und einen für Männer. Auf den erweiterten Treppenabsätzen gibt es je einen alten Röhrenfernseher und ausrangierte Polstermöbel. Internetzugang über W-LAN ist gewährleistet. Dies ist zur Kommunikation mit in der Heimat Verbliebenen und zum Nutzen internetbasierter Lernangebote der deutschen Sprache von elementarer Bedeutung. Zwei Personen teilen sich jeweils ein sehr kleines Zimmer, das mit zwei Betten, einem Schrank, einem Kühlschrank und zwei Stühlen ausgestattet ist. Die Zimmer werden nach Geschlecht und Nationalität zugewiesen. Zwar hat das ÜWH den Status eines öffentlichen Gebäudes, jedoch darf es nicht von jedermann, sondern nur von Befugten betreten werden, da es Wohnzwecken dient. Aus Sicherheitsgründen hat sich jeder Besucher an- und abzumelden. Der Status als öffentliches Gebäude bringt es mit sich, dass politische

und religiöse Agitation prinzipiell unzulässig sind. Bislang mussten allerdings nur einmal religiöse Werber am Eingang abgewiesen werden.

Die Flüchtlingsarbeit in unserer Gemeinde basiert von Anfang an auf zwei Säulen – der hauptamtlichen (Heimleitung und Gemeindeverwaltung) und der ehrenamtlichen Tätigkeit (Bürger aus Hennickendorf, Dobbrikow, Märtensmühle, Ahrendorf, Berlin). Neben der rein verwaltenden Arbeit lagen die Tätigkeitsschwerpunkte anfänglich vor allem auf folgenden Gebieten: Dolmetschen, Sprachunterricht, Kinderbetreuung und Hilfestellung bei behördlichen Angelegenheiten sowie allerlei praktischen Problemen des Alltags. Um das Leben im Heim erträglicher zu gestalten, wurden ein Spielzimmer, ein Unterrichts- und Besprechungsraum, ein Nähzimmer, eine Fahrradwerkstatt und ein Frisierraum eingerichtet. Das unmittelbare Heimumfeld wurde durch ein großes Gemüsebeet und Blumenrabatten verschönert. Möbel-, Kleider-, Fahrrad- und andere Sachspenden wurden entgegengenommen und unter den Bewohnern verteilt. Einmal wöchentlich besuchte eine Ärztin als erste medizinische Ansprechpartnerin die Flüchtlinge. Aus dem Kreis der Bewohner wurden Flurverantwortliche gewählt, die als Sprachmittler zwischen ihren Landsleuten und der Heimleitung fungierten. Damit Einheimische und Geflüchtete einander kennenlernen konnten, wurden im Hennickendorfer Gemeinschaftshaus wöchentlich Familiennachmittage sowie einzelne Informations- und Begegnungsveranstaltungen abgehalten.

Im Laufe der Zeit verlagerten sich die Tätigkeitsschwerpunkte: Nachdem alle schulpflichtigen Kinder in Schulen aufgenommen worden waren und nach und nach alle erwachsenen Heimbewohner in Sprachkurse (mit gesetzlich verankerter Besuchspflicht) vermittelt werden konnten, wurde die sprachliche Betreuung im Heim auf die ehrenamtliche Hausaufgabenkontrolle reduziert. Die Familiennachmittage wurden nach dem Wegzug diverser Familien eingestellt, die wöchentlichen Besuche der Ärztin ebenso, nachdem die Bewohner Ärzte in der Umgebung gefunden hatten. Neu hinzu kamen regelmäßige Einkaufsfahrten für die Bewohner, die auch nach der Einrichtung einer neuen Bushaltestelle, die näher am ÜWH gelegen ist, aufrechterhalten werden, um die Ablegenheit und mäßige ÖPNV-Anbindung der Unterkunft etwas

zu kompensieren. Die Hilfestellung bei der Wohnungssuche (zunächst vorrangig für Familien) wurde zu einer großen neuen Aufgabe, die angesichts des schwierigen Wohnungsmarktes andauert.

Nachdem sich die Heimbewohner eingelebt und ein gewisses Mindestmaß an Deutschkenntnissen erworben haben, liegt nun ein weiterer wichtiger Schwerpunkt der Bemühungen von Heimleitung und Ehrenamtlichen darauf, sie dabei zu unterstützen, ein Praktikum, eine Ausbildung oder Arbeit zu finden. Bisher haben von den aktuell im Heim Lebenden sechs eine Arbeit oder ein Praktikum gefunden, zwei werden 2017 eine Ausbildung beginnen. Nach der Wahrnehmung von Heimleitung und Ehrenamtlichen ist die Motivation der Flüchtlinge, durch ein Praktikum, eine Ausbildung oder eine Arbeit einen ersten Schritt zu machen, aus ihrer Alimentierungssituation herauszukommen, sehr hoch. Die diesbezüglichen Bemühungen werden mit Nachdruck fortgesetzt. Gleichwohl wird es noch geraume Zeit dauern, bis ein größerer Prozentsatz erfolgreich „untergebracht“ sein wird, denn gute Deutschkenntnisse sind hierfür unabdingbar, und deren Erwerb braucht naturgemäß Zeit. Anders allerdings bei den Schulkindern – ihre sprachlichen Fortschritte erfolgen in atemberaubendem Tempo. Ihre schulischen Leistungen sind sehr erfreulich.

Nach einem Jahr Flüchtlingsarbeit in unserer Gemeinde lässt sich sagen, dass vieles geschafft wurde und die Situation der Bewohner zumindest ein Stück weit hin zu einem „normalen“ Leben verändert werden konnte. Viel Arbeit liegt aber auch noch vor uns. Die Hilfsbemühungen werden fortgesetzt, um eine bestmögliche Integration der zu uns Gekommenen schnellstmöglich zu erreichen. Das bisher Erreichte ist uns Ansporn für das, was noch vor uns liegt. Die immer wieder geäußerte Dankbarkeit darüber, dass Deutschland ihnen Schutz und Zuflucht gewährt, ist es ebenso.

Johannes Börker

Jeder Betrieb, der bereit ist, ein Praktikums-, Ausbildungs- oder Arbeitsplatz anzubieten, ist höchst willkommen. An Spenden werden ausrangierte, brauchbare Fahrräder für Kinder und Erwachsene benötigt.

Kontakt: ÜWH Hennickendorf
Pegasus Park 24, 14947 Nuthe-Urstromtal, ☎ 033732 500 42 69

Karnevalisten begeistern mit neuem Programm

FÜR KINDERKARNEVAL UND ABSCHLUSSFEIER JETZT KARTEN BESTELLEN

» Hallo liebe Karnevalsfreunde! Unsere neue Session ist sehr gut angelaufen. Die Schlüsselübergabe am 11.11. war dieses Mal etwas anders. Der Verein forderte, vertreten durch die Olsenbande, den Schlüssel von der Bürgermeisterin nicht um 11.11 Uhr in Ruhlsdorf, sondern am Nachmittag in der Walkmühle. Diese machte wie immer den Spaß mit. Sie ließ uns aber auch ganz schön zappeln. Nachdem wir den Schlüssel in unseren Besitz gebracht hatten, führten wir unser neues Programm vor. Die Rentnerveranstaltung wurde auch für uns ein voller Erfolg. Alle waren begeistert. Dafür herzlichen Dank.

Am nächsten Tag hatten wir unsere Vereins-Eröffnungsfeier. Auch hier hat sich gezeigt, dass wir nicht umsonst gearbeitet haben. Das Publikum und unsere Gäste von den Karnevalsvereinen aus Luckenwalde, Jüterbog und Dabendorf waren des Lobes voll für unser Programm. Wir haben also wieder alle begeistern können. Das macht uns natürlich Mut für die Zukunft. Wer jetzt



Foto: privat

Eine Szene aus dem aktuellen Programm der Urstromtaler.

Lust bekommen hat mitzufeiern, ist zum Kinderkarneval und unserer großen Vereinsabschlussfeier in der Walkmühle am 25. Februar 2017 herzlich eingeladen. Kartenbestellungen können unter Telefon 03371 611983 vorgenommen

werden. Wir freuen uns auf Euch.

Der Karnevalsverein wünscht allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleibt gesund.

Eure Urstromtaler

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

PFARRSPRENGEL BARDENITZ-DOBBRIKOW

► SO | 27.11. – 1. Advent

14:30 Uhr | Nettgendorf, Gaststätte Bossdorf, Nettgendorfer Hauptstraße 15, Andacht Zum Advent für alle Kirchengemeinden mit viel Gesang, Kaffee und Adventsgebäck

► DI | 29.11.

16:15 Uhr | Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6, Kindernachmittag

► DO | 01.12.

14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2, Gemeindenachmittag

16:30 Uhr | Felgentreu, Kirche, Kindernachmittag

► SO | 04.12. – 2. Advent

09:00 Uhr | Pechüle, Kirche, Gottesdienst

► DI | 06.12.

16:15 Uhr | Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6, Kindernachmittag

► DO | 08.12.

14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2, Gemeindenachmittag

16:30 Uhr | Felgentreu, Kirche, Kindernachmittag

► SO | 11.12. – 3. Advent

09:00 Uhr | Gottsdorf, Mehrzweckraum, Zülichendorfer Weg, Gottesdienst

09:00 Uhr | Hennickendorf, Kirche, Gottesdienst

10:30 Uhr | Felgentreu, Kirche, Gottesdienst

10:30 Uhr | Kemnitz, Kirche, Gottesdienst

► DI | 13.12.

16:15 Uhr | Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6, Kindernachmittag

► MI | 14.12.

15:00 Uhr | Pechüle, Pfarrhaus, Pechüler Dorfstraße 5, Gemeindenachmittag

► DO | 15.12.

14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2, Gemeindenachmittag

16:30 Uhr | Felgentreu, Kirche, Kindernachmittag

► SO | 18.12. – 4. Advent

14:00 Uhr bis 19:00 | Klausdorf, Kirche, Andacht zum Adventsmarkt Musikalische Andacht, Krippenspiel, Platzkonzert der Keilberger Musikanten, Theatervorführung des Bardenitzer Landthe-

aters, kleiner Vergnügungspark, Knusperhäuschen, Weihnachtsbasar, Grill und Getränke, Kuchenbasar im beheizten Zelt

► DI | 20.12.

16:15 Uhr | Dobbrikow, Pfarrhaus, Nettgendorfer Str. 6, Kindernachmittag

► MI | 21.12.

15:00 Uhr | Felgentreu, Kirche, Evangelische Erwachsenenbildung Stern über Bethlehem – Weihnachtsgeschichten vom Dorf – Vortrag und Gespräch mit Bernhard Hoppe

► DO | 22.12.

14:00 Uhr | Zülichendorf, Gemeinschaftsraum der Kindertagesstätte, Kemnitzer Landstraße 2, Gemeindenachmittag

16:30 Uhr | Felgentreu, Kirche, Kindernachmittag

PFARRSPRENGEL WOLTERS- DORF-JÄNICKENDORF

► FR | 25.11.

14:30 Uhr | Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3, Bastelkreis

► SO | 27.11. – 1. Advent

10:00 Uhr | Woltersdorf, Kirche, Familiengottesdienst im Anschluss gemütlicher Ausklang in der Winterkirche
14:00 Uhr | Liebätz, Kirche, Adventsmarkt rund um die Kirche

15:00 Uhr | Liebätz, Kirche, Konzert DRK-Chor in der Kirche

► FR | 02.12.

18:00 Uhr | Luckenwalde, Jugendhaus, Zinnaer Str. 52 b, Langer Adventsjugendabend auch für Konfirmanden der 8. Klasse

► SA | 03.12.

14:30 Uhr | Woltersdorf, Kirche, Adventsmarkt an und in der Kirche

► SO | 4.12. – 2. Advent

10:00 Uhr | Jänickendorf, Kirche, Familiengottesdienst
16:00 Uhr | Woltersdorf, Kirche, Adventskonzert „Musikalische Reise zur Weihnachtszeit“ mit den „Christmas Tones“

► DI | 06.12.

14:00 Uhr | Jänickendorf, Pfarrhaus, Alte Hauptstr. 43, Evangelische Erwachsenenbildung Weihnachten in Liedern und Geschichten – Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Matthias Wolf

► MI | 07.12.

14:00 Uhr | Woltersdorf, Winterkirche, Evangelische Erwachsenenbildung Weihnachten in Liedern und Geschichten – Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Matthias Wolf

► SO | 11.12. – 3. Advent

14:00 Uhr | Schönefeld, Gemeinschaftsraum der Feuerwehr, Neuhofer Str. 36, Zentrale Adventsfeier
15:30 Uhr | Schönefeld, Kirche, Konzert adventliche und weihnachtliche Musik mit dem Chor und Instrumentalkreis Mahlow

► MI | 14.12.

14:00 Uhr | Schönefeld, Gemeindehaus, Neuhofer Str. 11, Evangelische Erwachsenenbildung Weihnachten in Liedern und Geschichten – Vortrag und Gespräch mit Pfarrer Matthias Wolf
► SO | 18.12. – 4. Advent
16:00 Uhr | Stülpe, Kirche, Konzert Adventsmusik, auch zum Mitsingen: Gesang: Antonia Kolonko, Orgel: Judith Wolf

Regelmäßige Veranstaltungen

► Alle 14 Tage DO | 16:00 - 18:00 Uhr

Jugendhaus in Luckenwalde, Zinnaer Str. 52 b, Konfirmandenunterricht 7. Klasse

► Jeden DO | 16:30 - 18:00 Uhr in der Schulzeit

Christenlehre, Woltersdorf, Pfarrhaus, Grünstr. 3

► Jeden DI | 19:30 - 21:00 Uhr

Kirchenchor, Woltersdorf, Winterkirche

► Jeden MI | 19:30 - 20:45 Uhr

Posaunenchor, Woltersdorf, Winterkirche

„Dudel-Lumpi“ zu Besuch im Hort

LANGE NACHT DER BIBLIOTHEKEN SEHR GUT BESUCHT

» Bereits in der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes haben wir Eltern, Großeltern und Kinder zu unserem Gemeinschaftsprojekt mit dem Bücherbus am 3. November zur Langen Nacht der Bibliotheken eingeladen.

Wir haben uns riesig gefreut, wie viele unserer Einladung gefolgt sind. Schnell füllte sich der Schulhof. Wir warteten bei leckeren Würstchen, Stockkuchen, heißem Tee, Kaffee und Glühwein ganz gespannt auf den „Dudel-Lumpi“.

Die Kinder hatten ihre Laternen startklar und die Kinderaugen leuchteten, als es endlich losging. Mit heller Beleuchtung, lauter Musik und toller Stimmung wurden wir alle begrüßt!

Zuerst sangen alle Kinder, Eltern und Großeltern gemeinsam das Lied: „Ich gehe mit meiner Laterne...“ Das war für uns alle sehr beeindruckend! Dann startete der riesige Umzug mit viel guter Laune, riesen Stimmung und viel Gesang durch das Dorf. Jeder konnte mitmachen, der „Dudel-Lumpi“ mit seinem Clowns-Fahrrad und seine „Dudeline“ hatten tolle Arbeit geleistet und uns alle begeistert!

Ein riesengroßes Dankeschön an die Mitarbeiter des Bücherbusses, die uns

dieses tolle Event ermöglicht haben. Hier wollen wir besonders Herrn Rößler erwähnen, der dieses Projekt organisiert hat. Außerdem danken wir der Feuerwehr Dobbrikow und der Polizei Luckenwalde, die für unsere Sicherheit zustän-

dig waren. Und nicht zuletzt ein Dankeschön an unsere Eltern für die tatkräftige Unterstützung! Dank Eurer Hilfe wurde dieser Abend für uns und unsere Kinder so wunderschön!

Das Erzieherteam vom Hort Zülichendorf



Vor dem Bücherbus: Der „Dudel-Lumpi“ mit seiner „Dudeline“.

Foto: privat





Tolle Herbst-Ferienspiele

KARTOFFEL- UND KÜRBISWOCHE IM HORT ZÜLICHENDORF

» Auch in diesen Ferienspielen wollten wir unseren Kindern im Hort wieder unvergessliche Erlebnisse bereiten.

Passend zur Saison gestalteten wir gemeinsam einen Erntetisch im Eingangsbereich unserer Schule. Was wächst alles im Herbst? Was kann man damit machen?

„Rund um die Kartoffel“ – so hieß unser Motto in der ersten Ferienwoche.

Mit Kartoffeldruck gestalteten wir unsere eigenen Beutel.

Zum Mittag gab es lecker Kartoffelpuffer mit selbstgemachtem Apfelmus.

Das Highlight der ersten Woche war der Besuch bei Radio Teddy in Potsdam. Das war wirklich spannend und aufregend. Unsere Kinder durften sich sogar Lieder wünschen und diese selbst anmoderieren.

In der zweiten Ferienwoche ging es herbstlich weiter.

Hier war unser Motto: „Rund um den Kürbis!“ Wir schnitzten passend zu Halloween, wir kochten Kürbissuppe und Spinnennester und versuchten uns



am Kürbiskompott.

Eine Geisterolympiade und die Halloween-Party zum Abschluss der Ferien rundeten die Ferienspiele ab.

Für uns Erzieherinnen waren es

wieder tolle Erlebnisse mit den Kindern und wir freuen uns auf die nächsten Ferien mit euch!

Das Erzieherteam vom Hort Züllichendorf



Beregnungsanlage für Sportplatz in Woltersdorf

GROSSER DANK AN SPONSOREN, HELFER UND ORTSVEREIN



Einbau der Beregnungsanlage

Foto: privat

» Im Juli sind auf dem Sportplatz in Woltersdorf die letzten Arbeiten für die neue Beregnungsanlage durchgeführt worden.

Dank vieler Sponsoren, vor allem vieler Unternehmer aus dem Ort Woltersdorf, einer Schrottaktion und einem Obolus vom Ortsverein konnte die neue Anlage überhaupt angeschafft werden.

In Eigenregie von Sportfreunden der Sektion Fußball wurden die Kabel und Beregner in den Boden gebracht.

Die Anlage war dringend notwendig, um auch weiterhin den Trainings- und Spielbetrieb für die Bambinis, Junioren- und Männermannschaften unserer Sportgemeinschaft sicher zu stellen.

Bisher wurden die großen Schwenk-

regner durch ehrenamtliche Helfer mehrmals am Tag per Hand umgestellt. Das war sehr aufwendig und nur noch schwer zu bewältigen.

Nun sind wir alle froh, dass in diesem heißen, trockenen Sommer die neue Beregnungsanlage in Betrieb genommen werden konnte. Nun müssen wir nur noch auf unserem schönen grünen Rasen die Punktspiele gewinnen.

An dieser Stelle ein ganz großes DANKESCHÖN an alle fleißigen Helfer und Unterstützer, die es überhaupt erst möglich gemacht haben, das Projekt erfolgreich umzusetzen.

Kathrin Kutzko
SG 1910 Woltersdorf

Weihnachtsfeier für Senioren

IN STÜLPE AM 7. DEZEMBER

» Liebe Senioren aus Stülpe, Holbeck und Jänickendorf: Am 7. Dezember sind alle Senioren um 14 Uhr zur Weihnachtsfeier in den Speiseraum der Grundschule Stülpe eingeladen.

Traditionell wollen wir gemeinsam einen schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Unterhaltung und einem abschließenden Abendessen verbringen.

Der Unkostenbeitrag beträgt 12,50 €. Vergessen Sie bitte nicht, ein Kaffeegedeck mitzubringen und melden Sie sich **bis zum 1. Dezember** bei Ihren Ansprechpartnern an.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme

Karin Papendorf



Mit Anleuchten beginnt Adventszeit

» **Am 26. November um 16:30 Uhr auf dem Dorfanger zwischen Kirche und Vereinshaus** treffen wir uns am weihnachtlich geschmückten Tannenbaum. Glühwein, Bier, Waffeln und Gegrilltes laden zum Verweilen ein.

Die Musiker der Frankfurter Jagd- und Parforcehornbläser, der Seniorenchor und die Kinder der Kita Hennickendorf stimmen uns mit weihnachtlichen Weisen ein. Jovita Galster-Döring überrascht die Kinder mit neuen Geschichten.

Von nun an leuchtet der Baum allabendlich bis ins neue Jahr.



Kulturlandschaftsprogramm

FÜR LANDWIRTE: KULAP-ANTRÄGE 2017 BIS 15. DEZEMBER STELLEN

» Neu-, Erweiterungs- und Änderungsanträge für landwirtschaftlich genutzte Flächen im Land Brandenburg für das Jahr 2017 können vom 3. November bis zum 15. Dezember gestellt werden.

Die Richtlinie dazu ist auf der Homepage des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (mlul.brandenburg.de) veröffentlicht, Kurzlink: <http://bit.ly/2eJOHb0>.

Der ELER-Antrag kann seit 1. November im Internet unter auf der Seite Agrarantrag online (www.agrarantrag-bb.de) abgerufen werden. Die Antragsunterlagen sind ab dem 15. November auch im Landwirtschaftsamt, Am Nuthefließ 2 in Luckenwalde, erhältlich.

Bei Rückfragen stehen die Mitarbeiterinnen des Landwirtschaftsamts gern unter der Telefonnummer 03371 608 4712 zur Verfügung.

Wussten Sie schon...?

Der Ortsverein...

- präsentiert alle wichtigen Infos in Wort und Bild unter www.hennickendorf-online.de
 - vermietet das Vereinshaus für private Feierlichkeiten (90 € pro Tag)
 - lädt ein zum Stammtisch (Männer jeden letzten Freitag, Frauen jeden ersten Freitag im Monat ab 19 Uhr)
- ...für jedermann**

Nachruf

Wir trauern um unseren Kollegen,

Herrn Frank Reuter,

der in seinem 49. Lebensjahr verstarb.

Seit 1982 war er als Gärtner auf dem Friedhof „Vor dem Jüterboger Tor“ tätig. Sein Verantwortungsgefühl, seine Verlässlichkeit und sein Fleiß haben wesentlich dazu beigetragen, diesen Ort als gepflegte Oase der Ruhe und Erinnerung zu gestalten und zu erhalten.

Nicht nur seine Kolleginnen und Kollegen der Stadt Luckenwalde, sondern auch die Besucher des Friedhofs werden Herrn Reuter vermissen.

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei seiner Familie.

Luckenwalde, im November 2016

*Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin*

*Dunker
Amtsleiter*

*Schmoldt
Personalratsvorsitzender*

Weihnachtssingen AUF WOLTERSdorFER SPORTPLATZ

» Am 23. Dezember lädt die SG 1910 Woltersdorf um 18 Uhr alle, die Lust haben, sich beim gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern auf die Feiertage einzustimmen, auf den Woltersdorfer Sportplatz herzlich ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

*Der Vorstand
SG 1910 Woltersdorf e.V.*

Kleinanzeige

Ofenfertiges Laubkaminholz aus eigener Produktion direkt vom Förster. Auf Wunsch liefern wir Ihnen das Holz auch nach Hause. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 0173-6211772

Weihnachtsmarkt in Woltersdorf am 3. Dezember

VEREINE DES ORTES LADEN AB 14:30 UHR AN UND IN KIRCHE EIN

» Wie im Fluge ist das Jahr schon wieder vergangen und die Weihnachtszeit naht. Die Woltersdorfer Vereine laden recht herzlich zum traditionellen Weihnachtsmarkt am 3. Dezember um 14:30 Uhr an und in die Kirche Woltersdorf ein.

Es gibt leckeren Glühwein, gebrannte Mandeln, Waffeln, selbst gebackenen

Kuchen und vieles mehr. Wem eher der Sinn nach Deftigem steht, wird am Grill sicher etwas finden.

Ein abwechslungsreiches Programm sorgt für die richtige Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

Um 15 Uhr startet der Kinderchor der AWO-Kita „Nuthewichtel“. Anschließend musizieren unsere Woltersdorfer Kinder

und nach weihnachtlichen Liedern des Trios „noël“ wird gegen 18 Uhr der Posaunen-Chor den Abend besinnlich ausklingen lassen.

Es kann gebastelt werden und verschiedene handwerkliche Arbeiten stehen auch zum Verkauf.

Am „Weihnachtsmann-Automaten“ gibt es Geschenke für die Kleinen. Wer vielleicht selbst noch ein Geschenk sucht, kann sich in der Kirche eines der letzten Exemplare des Woltersdorfer Heimatkalenders für das kommende Jahr sichern.

Als Besonderheit wird es erstmals auch eine eigene Woltersdorfer Glühweintasse zum Weihnachtsmarkt geben. Wem sie gefällt, kann sie gegen Investition des Pfandgeldes direkt behalten und bekommt den ersten Glühwein gratis dazu.

Schauen Sie auf einen Glühwein oder einfach zum Plaudern an der Feuerschale vorbei!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Woltersdorfer Vereine

*i.V. Markus Strube
Ortsvorsteher*



Im letzten Jahr war der Woltersdorfer Weihnachtsmarkt gut besucht.

Foto: privat

Angebote Akademie 2. Lebenshälfte

- MO | 05.12. | 10:00 – 11:30 Uhr | **PC–„Stammtisch“**

Vortrag speziell zu Fragen und Anwendungen des Betriebssystems 10
- DI | 06.12. | 10:00 – 11:30 Uhr | **Vortrag „Vorsorge und Patientenverfügung“**

– Vortrag mit Herrn RA. Degler

Wir bitten Sie, sich zu den Veranstaltungen anzumelden.
Akademie 2. Lebenshälfte
Kontaktstelle Luckenwalde
Heinz Dänschel & Dieter Jesche, ☎ 03371/ 402468,
E-Mail: aka-luckenwalde@lebenshaelfte.de
www.akademie2.lebenshaelfte.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin

Objektleitung und verantwortlich für den Gesamteinhalt: Michael Buschner

Redaktion: Fachbereich I der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal

Vertrieb: DVB

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangte Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Bezugsmöglichkeiten:
Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ werden in einer Auflage von 3.400 Exemplaren kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt, die über einen von außen erreichbaren Briefkasten verfügen. Weiterhin sind die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ in der Gemeindeverwaltung Nuthe-Urstromtal kostenlos zu den Servicezeiten erhältlich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ zum Abopreis von 29,81 €/Jahr (inkl. MwSt und Versand) oder Einzelexemplare gegen Erstattung der Versandkosten über den Heimatblatt Brandenburg Verlag bezogen werden. Die „Nuthe-Urstromtaler Nachrichten“ sind auch im Internet nachzulesen unter www.nuthe-urstromtal.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **16.12.**
Anzeigen-/Redaktionsschluss ist am **2.12.**

